

Siliciums offtopic-Gedanken zum Thema: "Warum Studenten nach dem Abschluss des Studiums Anspruch auf Unterstützung vom Staat haben"

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. Februar 2012 23:13

Zitat von Silicium

Aus meiner Sicht sollte ein Akademiker, der nach dem Studium nichts findet, deutlich mehr Unterstützung bekommen als jemand, der als Ungelernter (oder auch nur Nichtstudierter) Hartz IV bezieht. Immerhin hat man Jahre seines Lebens geopfert um sich weiterzubilden um später im Staat wichtige Aufgaben zu erledigen.

Dies ist erneut ein Beleg eklatanter geistiger Unreife. Beide (!) Fraktionen haben jeweils für den Staat oder die Gesellschaft noch NICHTS, aber auch gar nichts geleistet.

Das "Opfern" der Jahre an der Uni war Deine freie Entscheidung und je nach Berufswahl wirst Du niemals für den Staat tätig sein. Und so ganz uneigennützig ist das ja letztlich auch nicht, gell?

Zitat

Vor dem Staat ist es allerdings egal, ob Du 6 Jahre mit Bestnoten studiert hast, oder 6 Jahre arbeitslos täglich Playstation gespielt und ausgeschlafen hast. Die finanzielle Unterstützung bleibt die gleiche.

Nein, stimmt nicht einmal auf die ganze Zeit gerechnet, der Studierende hat ja nicht einmal Anspruch auf staatliche Unterstützung (die er nicht zurück zahlen muss!) während des Studiums, während der ungelernte Arbeitslose 6 Jahre lang Geld bekommt, das er nicht zurückzahlen muss.

Und das ist auch gut so. Hast Du mal überlegt, dass Du als Student Kosten verursachst? Dass ein Studium eine eigene Investition in die Zukunft ist, von welcher man sich ja erhofft, später deutlich mehr zu erhalten als der Hartzler, ist Dir vermutlich auch nie in den Sinn gekommen.

Zitat

Deshalb die Devise: Mitnehmen vom Staat was man irgendwie bekommen kann, es steht einem mehr als zu!

Jawoll. Und wer heute noch Steuern zahlt, ist selbst Schuld. Es lebe die Mitnahmementalität auf Kosten anderer. Willst Du Dich mit Deinen Äußerungen eigentlich (noch) lächerlich(er) machen?

Gruß

Bolzbold